C IV 2348

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-520171659-19

C IV 2348

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-520171659-19

D. Martin Luthers Kleiner Catechismus.

MARIEN-BIBLIOTHEK ZU HALLE

In dieses Format gebracht,
daß selbiger
zu
Des sel. Herrn Past. Freylinghausen
COMPENDIO
gebunden werden kann.

HALLE,
Gedruckt im Wäysenhause,
1756.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT HALLE A/S.

J. N. J.

Was ist der Catechismus?

Eine kurtze Anweisung von den Hauptstücken des wahren Christenthums, (der Christlichen Lehre) in Frage und Antwort.

Wer hat ihn aufgesetzt?

Der selige Doctor Martin Luther.

Woraus ist er genommen?

Aus der heiligen Schrift.

Wie wird die heilige Schrift eingetheilet?

Ins alte und neue Testament.

Was fasset sie in sich?

Gesetz und Evangelium.

Wie viele Hauptstücke hält der Catechismus in sich?

Fünfe.

Das erste von den heiligen zehen Geboten oder Gesetz GOttes.

Das andere vom Christlichen Glauben.

Das dritte vom Gebet des HErrn.

Das vierte von der heiligen Taufe.

Das fünfte vom heiligen Abendmahl. Wozu noch die Lehre vom Amt der Schlüssel, Beichte und Absolution kommt.

Welches ist das erste Hauptstück im Catechismo?

Die heiligen zehen Gebote GOttes.

Wie werden sie eingetheilet?

In zwo Tafeln.

Wie viel Gebote gehören zur ersten Tafel?

Die drey ersten.

Wovon handeln sie?

Von der Liebe GOttes, oder wie man sich gegen GOtt verhalten soll.

Wie viel Gebote gehören zur andern Tafel?

Die übrigen sieben.

Wovon handeln sie?

Von der Liebe des Nächsten, oder wie man sich gegen den Nächsten verhalten solle.

Wie lautet das erste Gebot?

Du solt nicht andere Götter haben neben mir.

Was ist das?

Wir sollen GOtt über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.

Wie lautet das andere Gebot?

Du solt den Namen des HERRN, deines GOttes, nicht unnützlich führen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen mißbrauchet.

Was

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir bey seinem Namen nicht fluchen, schweren, zaubern, lügen oder triegen: sondern denselben in allen Nöthen anrufen, beten, loben und dancken.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du solt den Feyertag heiligen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten: sondern dasselbige heilig halten, gerne hören und lernen.

Wie lautet das vierte Gebot?

Du solt deinen Vater und deine Mutter ehren; auf daß dirs wohl gehe, und du lange lebest auf Erden.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten, noch erzürnen: sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und werth halten.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du solt nicht tödten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch Leid thun: sondern ihm helfen und fördern in allen Leibes-Nöthen.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du solt nicht ehebrechen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir keusch und züchtig leben in Worten und Wercken, und ein ieglicher sein Gemahl liebe und ehre.

Wie lautet das siebente Gebot?

Du solt nicht stehlen.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten sein Geld oder Gut nicht nehmen, noch mit falscher Waare oder Handel an uns bringen: sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern und behüten.

Wie lautet das achte Gebot?

Du solt nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unsern Nächsten nicht fälschlich belügen, verrathen, afterreden oder bösen Leumund machen: sondern sollen ihn entschuldigen, gutes von ihm reden und alles zum besten kehren.

Wie lautet das neunte Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Haus.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder

oder Hause stehen, noch mit einem Schein des Rechten an uns bringen: sondern ihm dasselbe zu behalten, förderlich und dienstlich seyn.

Wie lautet das zehente Gebot?

Du solt nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles, was sein ist.

Was ist das?

Wir sollen GOtt fürchten und lieben, daß wir unserm Nächsten nicht sein Weib, Gesinde oder Vieh abspannen, abdringen oder abwendig machen; sondern dieselben anhalten, daß sie bleiben und thun, was sie schuldig sind.

Was saget nun GOtt von diesen Geboten allen?

Er saget also: **Ich, der HErr, dein GOtt, bin ein starcker, eifriger GOtt, der über die, so mich hassen, die Sünde der Väter heimsuchet an den Kindern, bis ins dritte und vierte Glied; aber denen, so mich lieben, und meine Gebote halten, thue ich wohl ins tausende Glied.**

Was ist das?

GOtt dräuet zu strafen alle, die diese Gebote übertreten: darum sollen wir uns fürchten vor seinem Zorn, und nicht wider solche Gebote thun. Er verheisset aber Gnade und alles Gutes allen, die solche Gebote halten: darum sollen wir ihn auch lieben und vertrauen, und gerne thun nach seinen Geboten.

Welches ist das andere Hauptstück im Catechismo?

Der Christliche Glaube.

Wie wird er eingetheilet?

In drey Haupt-Artickel.

Wovon handelt der erste Artickel?

Von der Schöpfung.

Wie lautet er?

Ich glaube an GOtt den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das?

Ich glaube, daß mich GOtt geschaffen hat, samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren, und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält; darzu Kleider und Schuh, Essen und Trincken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh und alle Güter; mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens, reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret, und das alles aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmhertzigkeit, ohn alle mein Verdienst und Würdigkeit: das alles ich ihm zu dancken und zu loben, dafür zu dienen und gehorsam zu seyn, schuldig bin. Das ist gewißlich wahr.

Wovon handelt der andere Artickel?

Von der Erlösung.

Wie lautet er?

Und an JEsum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern HErrn, der empfangen ist vom heiligen Geist, geboren von der Jungfrauen Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gecreutziget, gestorben und begraben, niedergefahren zur Höllen, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zu der Rechten GOttes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Was ist das?

Ich glaube, daß JEsus Christus, wahrhaftiger GOtt vom Vater in Ewigkeit geboren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria geboren, sey mein HERR, der mich verlornen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben, gewonnen, von allen Sünden, vom Tode, und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blute, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben; auf daß ich sein eigen sey, und in seinem Reiche unter ihm lebe, und ihm diene in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit; gleichwie er ist auferstanden von den Todten,

ten, lebet und regieret in Ewigkeit. Das ist gewißlich wahr.

Wovon handelt der dritte Artickel?

Von der Heiligung.

Wie lautet er?

Ich gläube an den heiligen Geist, eine heilige Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben, Amen.

Was ist das?

Ich gläube, daß ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an JEsum Christum, meinen HErrn, glauben oder zu ihm kommen kan: sondern der heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiliget und erhalten; gleichwie er die gantze Christenheit auf Erden berufet, samlet, erleuchtet, heiliget und bey JEsu Christo erhält, im rechten einigen Glauben. In welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen, täglich alle Sünden reichlich vergiebt, und am jüngsten Tage mich und alle Todten auferwecken wird, und mir samt allen Gläubigen in Christo ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewißlich wahr.

Welches ist das dritte Hauptstück im Catechismo?

Das Gebet des HErrn, oder Heil. Vater unser.

Wie wird es eingetheilet?

In die Vorrede, sieben Bitten, und in den Beschluß.

Wie lautet die Vorrede?

Vater unser, der du bist im Himmel.

Was ist das?

GOTT will uns damit locken, daß wir glauben sollen, er sey unser rechter Vater, und wir seine rechte Kinder: auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen, wie die lieben Kinder ihren lieben Vater.

Wie lautet die ere Bitte?

Geheiliget werde dein Name.

Was ist das?

GOttes Name ist zwar an ihm selbst heilig; aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns heilig werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig als die Kinder GOttes darnach leben. Das hilf uns lieber Vater im Himmel! Wer aber anders lehret und lebet, denn das Wort GOttes lehret: der entheiliget unter uns den Namen GOttes, da behüte uns vor, lieber himmlischer Vater!

Wie

Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Was ist das?

GOttes Reich kommt wol ohn unser Gebet von ihm selbst: aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wenn der himmlische Vater uns seinen heiligen Geist giebt: daß wir seinem heiligen Worte durch seine Gnade gläuben, und göttlich leben, hier zeitlich und dort ewiglich.

Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Was ist das?

GOttes guter gnädiger Wille geschicht wol ohn unser Gebet: aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geschehe.

Wie geschicht das?

Wenn GOtt allen bösen Rath und Willen bricht; und hindert, so uns den Namen GOttes nicht heiligen und sein Reich nicht kommen lassen wollen; als da ist des Teufels, der Welt, und unsers Fleisches Wille: sondern stärcket und behält uns vest in seinem Wort und Glauben bis an unser Ende. Das ist sein gnädiger und guter Wille.

Wie lautet die vierte Bitte?

Unser täglich Brodt gib uns heute.

Was

Was ist das?

GOtt giebt täglich Brodt auch wol ohn unsere Bitte, allen bösen Menschen: aber wir bitten in diesem Gebet, daß ers uns erkennen lasse, und mit Danckſagung empfahen unser täglich Brodt.

Was heißt denn täglich Brodt?

Alles, was zur Leibes Nahrung und Nothdurft gehöret: als Essen, Trincken, Kleider, Schuh, Haus, Hof, Acker, Vieh, Geld, Gut, fromm Gemahl, fromme Kinder, fromm Gesinde, fromme und getreue Oberherren, gut Regiment, gut Wetter, Friede, Gesundheit, Zucht, Ehre, gute Freunde, getreue Nachbaren und desgleichen.

Wie lautet die fünfte Bitte?

Und vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unsern Schuldigern.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, daß der Vater im Himmel nicht ansehen wolle unsere Sünde, und um derselben willen solche Bitte nicht versagen; denn wir sind der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet: sondern er wolle uns alles aus Gnaden geben, denn wir täglich viel sündigen, und wol eitel Strafe verdienen; so wollen wir zwar wiederum auch hertzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns versündigen.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Was ist das?

GOtt versucht zwar niemand: aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOtt wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt und unser Fleisch nicht betriege, noch verführe in Mißglauben, Verzweifelung und andere grosse Schande und Laster: und ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen und den Sieg behalten.

Wie lautet die siebente Bitte?

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vater im Himmel von allerley Uebel Leibes und der Seelen, Gutes und Ehre erlöse: und zuletzt, wenn unser Stündlein kömmt, ein seliges Ende beschere, und mit Gnaden von diesem Jammerthal zu sich nehme in den Himmel, Amen.

Was heist Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitten sind dem Vater im Himmel angenehm und erhöret: denn er selbst hat uns geboten also zu beten, und verheissen, daß er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt Ja, Ja, es soll also geschehen.

Welches ist das vierte Hauptstück im Catechismo?

Das Sacrament der heiligen Taufe.

Zum ersten.

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist nicht allein schlecht Wasser, sondern sie ist das Wasser in GOttes Gebot gefasset, und mit GOttes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort GOttes?

Da unser HErr Christus spricht Matthäi am letzten:

Gehet hin in alle Welt, und lehret alle Heyden, und taufet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes.

Zum andern.

Was giebet oder nützet die Taufe?

Sie wircket Vergebung der Sünden, erlöset vom Tode und Teufel, und giebt die ewige Seligkeit allen, die es gläuben: wie die Worte und Verheissung GOttes lauten.

Welches sind denn solche Worte und Verheissung GOttes?

Da unser HErr Christus spricht Marci im letzten:

Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig; wer aber nicht gläubet, der wird verdammet werden.

Zum

Zum dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?

Wasser thuts freylich nicht: sondern das Wort GOttes, so mit und bey dem Wasser ist; und der Glaube, so solchem Worte GOttes im Wasser trauet. Denn ohne GOttes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, und keine Taufe: aber mit dem Worte GOttes ist es eine Taufe, das ist ein gnadenreich Wasser des Lebens, und ein Bad der neuen Geburt im heiligen Geiste, wie St. Paulus sagt zum Tito am 3 Cap. Durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch JEsum Christum unsern Heiland: auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyn des ewigen Lebens, nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

Zum vierten.

Was bedeutet denn solch Wassertäufen?

Es bedeutet, daß der alte Adam in uns durch tägliche Reue und Busse soll ersäufet werden, und sterben mit allen Sünden und bösen Lüsten: und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOtt ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben?

Sanct Paulus zun Römern am 6 spricht: Wir sind samt Christo durch die Taufe begraben in den Tod: auf daß gleichwie Christus

von

von den Todten auferwecket ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen wir auch in einem neuen Leben wandeln.

Welches ist das fünfte Hauptstück im Catechismo?

Das Sacrament des Altars.

Was ist das Sacrament des Altars?

Es ist der wahre Leib und Blut unsers HErrn JEsu CHristi, unter dem Brodt und Wein, uns Christen zu essen und zu trincken von Christo selbst eingesetzet.

Wo stehet das geschrieben?

So schreiben die heiligen Evangelisten, Matthäus, Marcus, Lucas und Sanct Paulus:

Unser HErr JEsus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, danckete und brachs, und gab es seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, danckete und gab ihnen den und sprach: Nehmet hin und trincket alle daraus. Dieser Kelch

ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

Was nützet denn solch Essen und Trincken?

Das zeigen uns diese Worte an: **Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.** Nemlich, daß uns im Sacrament Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit durch solche Worte gegeben wird: denn wo Vergebung der Sünden ist, da ist auch Leben und Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

Essen und Trincken thuts freylich nicht, sondern die Worte, so da stehen: **Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.** Welche Worte sind neben dem leiblichen Essen und Trincken als das Hauptstück im Sacrament. Und wer denselben Worten gläubet, der hat, was sie sagen, und wie sie lauten, nemlich Vergebung der Sünden.

Wer empfähet denn solch Sacrament würdiglich?

Fasten und leiblich sich bereiten ist wol eine feine äusserliche Zucht: aber der ist recht würdig und wohl geschickt, der den Glauben hat an diese Worte: **Für euch gegeben und vergossen zur Vergebung der Sünden.** Wer aber diesen Wor-

Worten nicht gläubet, oder zweifelt: der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort, für euch, erfordert eitel gläubige Hertzen.

Vom Amt der Schlüssel, Beichte und Absolution.

Was ist das Amt der Schlüssel?

Das Amt der Schlüssel ist die sonderbare Kirchengewalt, die Christus seiner Kirche auf Erden hat gegeben: den bußfertigen Sündern die Sünde zu vergeben, den Unbußfertigen aber die Sünde zu behalten, so lange sie nicht Busse thun.

Wo stehet das geschrieben?

So schreibet der heilige Evangelist Johannes im zwanzigsten Capitel:

Der HErr JEsus blies seine Jünger an, und sprach zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist; welchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Was gläubest du aus diesen Worten?

Ich gläube, daß die berufene Diener Christi aus seinem göttlichen Befehl mit uns handeln, sonderlich, wenn sie die öffentlichen und unbußfertigen Sünder von der Christlichen Gemeine ausschliessen, und die, so ihre Sünde bereuen, und sich bessern wollen, wiederum entbinden: daß es also

kräftig und gewiß sey, auch im Himmel, als handelte es unser lieber HErr Christus mit uns selber.

Was ist die Beichte?

Die Beichte begreifft zwey Stücke in sich: Eines, daß man die Sünde bekenne; das andere, daß man die Absolution und Vergebung vom Beichtiger empfahe, als von GOtt selbst, und ja nicht daran zweifle, sondern vest gläube, die Sünden seyn dadurch vergeben vor GOtt im Himmel.

Welche Sünden soll man denn beichten?

Vor GOtt soll man sich aller Sünden schuldig geben, auch die wir nicht erkennen, wie wir im Vater unser thun: aber vor dem Beichtiger sollen wir allein die Sünde bekennen, die wir wissen und fühlen im Hertzen.

Welche sind die?

Da siehe deinen Stand an nach den zehen Geboten, ob du Vater, Mutter, Sohn, Tochter, Herr, Frau, Knecht, Magd seyst: ob du ungehorsam, untreu, unfleißig gewesen seyst; ob du iemand Leid gethan habest mit Worten oder Wercken; ob du gestohlen, versäumet, verwahrloset, Schaden gethan hast.

* * * *
* * *

Ein kurtzes Gebet, welches auch von der Jugend statt einer Beichte gebrauchet werden mag.

Ach lieber GOtt und Vater, ich bekenne vor dir, daß ich nicht allein in Sünden empfangen und geboren bin, sondern auch den Bund meiner Taufe oft mit wircklichen Sünden übertreten und gebrochen habe. Gib daß ich solches mein tiefes Verderben von Hertzen möge erkennen, hassen und bereuen. Sey mir aber auch gnädig in Christo deinem Sohne, und vergib mir um seines theuren Verdienstes willen alle meine Sünden. Erhalte auch allezeit in mir einen heiligen Abscheu an allem sündlichen Wesen in und ausser mir; daß ich demselben nicht folge, sondern in den Fußstapfen Christi einhergehen möge bis an mein Ende. Das verleihe mir aus lauter Gnaden durch CHristum JEsum, Amen.

Die Fragstücke.

Gläubest du, daß du ein Sünder bist?

Ja, ich gläube es, ich bin ein Sünder.

Woher weist du das?

Aus den heiligen zehen Geboten, die habe ich nicht gehalten.

Sind dir deine Sünden auch leid?

Ja, es ist mir leid, daß ich wider GOtt gesündiget habe.

Was hast du mit deinen Sünden bey GOtt verdienet?

Seinen Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß.

Hoffest du auch selig zu werden?

Ja, ich hoffe es.

Wes tröstest du dich denn?

Meines lieben HErrn JEsu Christi.

Wer ist Christus?

GOttes Sohn, wahrer GOtt und Mensch.

Wie viel sind Götter?

Nur einer, aber drey Personen: GOTT Vater, Sohn und heiliger Geist.

Was hat denn Christus für dich gethan, daß du dich sein tröstest?

Er ist für mich gestorben, und hat sein Blut am Creutz für mich vergossen zur Vergebung der Sünden.

Ist der Vater auch für dich gestorben?

Nein, denn der Vater ist nur GOtt, der heilige Geist auch: aber der Sohn ist wahrer GOTT und wahrer Mensch für mich gestorben, und hat sein Blut für mich vergossen.

Wie weist du das?

Aus dem heiligen Evangelio, und aus den Worten vom Sacrament, und bey seinem Leib und Blut im Sacrament mir zum Pfand gegeben.

Wie lauten die Worte?

Unser HErr JEsus Christus, in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brodt, danckete und brachs, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselben gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, danckete und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament, in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trincket, zu meinem Gedächtniß.

So gläubest du, daß im Sacrament der wahre Leib und Blut Christi sey?

Ja, ich gläube es.

Was bewegt dich das zu gläuben?

Die Worte Christi: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib; trincket alle daraus, das ist mein Blut.

Was sollen wir thun, wenn wir seinen Leib essen, und sein Blut trincken, und das Pfand also nehmen?

Seinen Tod und Blutvergiessen verkündigen, und gedencken, wie er uns gelehret hat: Solches thut, so oft ihrs thut, zu meinem Gedächtniß.

Warum sollen wir seines Todes gedencken, und denselben verkündigen?

Daß wir lernen gläuben, daß keine Creatur hat können genug thun für unsere Sünde, denn Christus, wahrer GOTT und Mensch; und daß wir lernen erschrecken für unsere Sünden, und dieselben lernen groß achten, und uns sein allein freuen und trösten, und also durch denselben Glauben selig werden.

Was hat ihn denn beweget, für deine Sünden zu sterben und genug zu thun?

Die grosse Liebe zu seinem Vater, zu mir und zu andern Sündern, wie geschrieben stehet, Joh. 14, 31. Röm. 5, 6. 8. Gal. 2, 20. Eph. 5, 2. 25.

Endlich aber, warum wilt du zum Sacrament gehen?

Auf daß ich lerne gläuben, daß Christus um meiner Sünde willen aus grosser Liebe gestorben sey, wie gesagt; und darnach von ihm auch lerne GOtt und meinen Nächsten lieben.

Was soll einen Christen vermahnen und reitzen, das Sacrament des Altars oft zu empfahen?

Von GOttes wegen sollen ihn beyde des HErrn Christi Gebot und Verheissung, darnach auch seine eigene Noth, so ihm auf dem Halse lieget, treiben; um welcher willen solch Gebieten, Locken und Verheissung geschicht.

Wie soll ihm aber ein Mensch thun, wenn er solche Noth nicht fühlen kan, oder keinen Hunger noch Durst des Sacraments empfindet?

Dem kan nicht besser gerathen werden, denn daß er erstlich in seinen Busen greiffe, und fühle, ob er auch noch Fleisch und Blut habe, und gläube doch der Schrift, was sie davon saget Gal. 5, 17. Röm. 7, 18. 23.

Zum andern, daß er um sich sehe, ob er auch noch in der Welt sey: und dencke, daß es an Sünde und Noth nicht fehlen werde, wie die Schrift saget Joh. 15 und 16. und 1 Joh. 2, 15-17. c. 5, 19.

Zum dritten, so wird er ja auch den Teufel um sich haben, der ihm mit Lügen und Morden Tag und Nacht keinen Frieden innerlich und äusserlich lassen wird: wie ihn die Schrift nennet, Joh. 8, 44. und C. 16, 8. 1 Petr. 5, 8. 2 Tim. 2, 26.

Nota:

Diese Fragstücke und Antworten sind kein Kinderspiel, sondern von dem Ehrwürdigen, frommen D. Luther, für die Jungen und Alten, aus einem grossen Ernst geschrieben. Ein ieder sehe sich wol vor, und laß es ihm auch einen rechten Ernst seyn. Denn Sanct Paulus zun Galatern im sechsten spricht: Irret euch nicht, GOtt läßt sich nicht spotten.

Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren sich Morgens und Abends zu segnen.

Morgensegen.

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Ich dancke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diese Nacht für allem Schaden und Gefahr behütet hast. Und bitte dich, du wollest mich diesen Tag auch behüten für Sünden und allem Uebel, auf daß dir alles mein Thun und Leben wohl gefalle. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Abendsegen.

Das walte GOtt Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Ich dancke dir, mein himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, daß du mich diesen Tag gnädiglich behütet hast. Und bitte dich, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, wo ich unrecht gethan habe, und mich diese Nacht auch gnädiglich behüten. Denn ich befehle mich, mein Leib und Seele, und alles in deine Hände. Dein heiliger Engel sey mit mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Amen.

Wie ein Hausvater sein Gesinde soll lehren das Benedicite und Gratias sprechen.

Das Benedicite.

Aller Augen warten auf dich, HErr, und du giebest ihnen ihre Speise zu seiner Zeit. Du thust deine mil-

milde Hand auf, und sättigest alles, was da lebet, mit Wohlgefallen.

Vater unser ꝛc.

HErr GOtt, himmlischer Vater, segne uns diese deine Gaben, die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, Amen.

Das Gratias.

Dancket dem HErrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich. Der allem Fleische Speise giebt, der dem Vieh sein Futter giebt, den jungen Raben, die ihn anrufen. Er hat nicht Lust an der Stärcke des Rosses, noch Gefallen an iemandes Beinen. Der HErr hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, und die auf seine Güte warten.

Vater unser ꝛc.

Wir danken dir, HErr GOtt, himmlischer Vater, durch JEsum Christum, deinen lieben Sohn, unsern HErrn, für alle deine Gabe und Wohlthat, der du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Die Haustafel

Etlicher Sprüche, für allerley heilige Orden und Stände, dadurch dieselben, als durch eigene Lection, ihres Amts und Dienstes zu ermahnen.

Den Bischöfen, Pfarrherren und Predigern.

Ein Bischof soll unsträflich seyn, Eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrey, lehr-

lehrhaftig, als ein Haushalter GOttes, nicht ein Weinsäufer, nicht beißig, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde: nicht haderhaftig, nicht geitzig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit: nicht ein Neuling, der ob dem Worte halte, das gewiß ist, und lehren kan; auf daß er mächtig sey zu ermahnen durch die heilsame Lehre, und zu strafen die Widersprecher, 1 Tim. 3, Tit. 1.

Was die Zuhörer ihren Lehrern und Seelsorgern zu thun schuldig sind.

Esset und trincket, was sie haben: denn ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. Luc. 10.

Der HErr hat befohlen, daß die, so das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1 Cor. 9.

Der unterrichtet wird mit dem Worte, der theile mit allerley gutes dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, GOtt lässet sich nicht spotten. Gal. 6.

Die Aeltesten, die wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth: sonderlich die da arbeiten im Worte und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du solt dem Ochsen, der da drischet, nicht das Maul verbinden. Item: Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. 1 Tim. 5.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten und euch vorstehen in dem

dem HErrn, und euch ermahnen. Habet sie desto lieber um ihres Wercks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1 Thess. 5.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen; denn sie wachen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen: auf daß sie das mit Freuden thun und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut. Hebr 13.

Von weltlicher Obrigkeit.

Jedermann sey unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit, ohne von GOtt: wo aber Obrigkeit ist, die ist von GOtt geordnet. Wer sich nun wider die Obrigkeit setzet, der widerstrebet GOttes Ordnung; die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfahen. Denn sie träget das Schwerdt nicht umsonst: sie ist GOttes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut. Röm. 13.

Du solt das Recht nicht beugen, und solt auch keine Person ansehen, noch Geschencke nehmen. Denn die Geschencke machen die Weisen blind, und verkehren die Sachen der Gerechten. Was recht ist, dem solt du nachjagen. 5 B. Mos. 16.

Von den Unterthanen.

Gebet dem Käyser, was des Käysers ist, und GOtte, was GOttes ist Matth. 22.

So seyd nun aus Noth unterthan: nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des

Ge-

Gewissens willen. Derohalben müsset ihr auch Schoß geben; denn sie sind GOttes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. So gebet nun iedermann, was ihr schuldig seyd: Schoß, dem der Schoß gebühret; Zoll, dem der Zoll gebühret; Furcht, dem die Furcht gebühret; Ehre, dem die Ehre gebühret. Röm. 13.

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Danckſagung für alle Menschen, für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor GOtt, unserm Heilande. 1 Tim 2.

Erinnere sie, daß sie den Fürsten und der Obrigkeit unterthan und gehorsam seyn. Tit. 3.

Seyd unterthan aller menschlichen Ordnung, um des HErrn willen: es sey dem Könige, als dem Obersten, oder den Hauptleuten, als den Gesandten von ihm, zur Rache über die Uebelthäter, und zu Lobe den Frommen. 1 Petr. 2.

Den Ehemännern.

Ihr Männer, wohnet bey euren Weibern mit Vernunft, und gebet dem weibischen, als dem schwächsten Werckzeuge, seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens; auf daß euer Gebet nicht verhindert werde. 1 Petr. 3.

Ihr Männer, liebet eure Weiber, und seyd nicht bitter gegen sie. Col. 3.

Den

Den Ehefrauen.

Die Weiber seyn unterthan ihren Männern, als dem HErrn, wie Sara Abraham gehorsam war, und hieß ihn Herr; welcher Töchter ihr worden seyd, so ihr wohl thut, und nicht so schüchtern seyd. 1 Petr. 3.

Den Eltern.

Ihr Väter, reitzet eure Kinder nicht zum Zorn, daß sie nicht scheu werden, sondern ziehet sie auf in der Zucht und Vermahnung zum HErrn. Eph. 6, und Col. 3.

Den Kindern.

Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn: denn das ist billig. Ehre Vater und Mutter: das ist das erste Gebot, das Verheissung hat, nemlich: daß dirs wohl gehe, und du lange lebest auf Erden. Eph. 6.

Den Knechten, Mägden, Tagelöhnern und Arbeitern.

Ihr Knechte, seyd gehorsam euren leiblichen Herren, mit Furcht und Zittern, in Einfältigkeit eures Hertzens, als Christo selbst, nicht mit Dienst allein vor Augen, als den Menschen zu gefallen; sondern als die Knechte Christi, daß ihr solchen Willen GOttes thut von Hertzen, mit gutem Willen. Lasset euch düncken, daß ihr dem HErrn dienet, und nicht den Menschen, und wisset, was ein ieglicher Gutes thut, das wird er empfahen von GOtt; er sey Knecht oder Freyer. Eph. 6, 5. 6. Col. 3, 22. 23.

Den

Den Hausherren und Hausfrauen.

Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ihnen, und lasset euer Dräuen: und wisset, daß ihr auch einen HErrn im Himmel habt, und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen, seyd den Alten unterthan, und beweiset darinnen die Demuth. Denn GOtt widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demüthigen giebt er Gnade. So demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. 1 Petr. 5.

Den Witwen.

Welche eine rechte Witwe und einsam ist, die stellet ihre Hoffnung auf GOtt, und bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. Welche aber in Wohllüsten lebet, die ist lebendig todt. 1 Tim. 5, 5. 6.

Der Gemeine.

Liebe deinen Nächsten als dich selbst. In dem Wort sind alle Gebote verfasset. Und haltet an mit Beten für alle Menschen. Röm. 13, 9. 1 Tim. 2, 1.

Ein ieder lern seine Lection,
So wird es wohl im Hause stohn.

❀)o(❀

Vct 18

Pict

D. Martin Luthers Kleiner Catechismus.

MARIEN-BIBLIOTHEK ZU HALLE

In dieses Format gebracht,
daß selbiger
zu
Des sel. Herrn Past. Freylinghausen
COMPENDIO
gebunden werden kann.

HALLE,
Gedruckt im Wäysenhause,
1756.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-ha32-1192015415-520171659-19